



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2015/16

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Blank, Miriam
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftsingenieurwesen SP Maschinenbau
E-Mail:	miri.blank@web.de
Gastuniversität:	Tampereen Teknillinen Yliopisto, Pori Departement
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Wirtschaftswissenschaften
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2015/16

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
Da ich Wirtschaftsingenieurwesen studiere, konnte ich mich an der WISO und an der TECHFAK bewerben. Da das Verfahren am Departement Maschinenbau um einiges einfacher war, entschiede ich mich für den Weg über die TECHFAK. Ich bewarb mich im Januar für 3 Länder, leider wurde ich bei meiner Erstwahl (Schweden) nicht angenommen und wurde meiner Zweitwahl Pori, Finnland zugeteilt. Ende April habe ich dann von Pori die erste E-Mail mit dem Fächerangebot bekommen. Kurz darauf sollte ich auch schon mein erstes Learning Agreement abgeben. Doch das war nur zur Orientierung. Bei der Ankunft im August kann man vieles nochmal ändern. Die Universität in Pori ist ein Zusammenschluss von vier verschiedenen Uni's. Zwei davon können wir für unser Studium nutzen. Die Technische Universität Tampere (TUT) und die School of Economics von Turku (UTU). Doch die meisten Fächer sind eher wirtschaftlich.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin mit Lufthansa von Frankfurt am Main nach Helsinki geflogen. Von da aus fahren Busse. Diese sind vergleichbar mit Flixbus, aber um einiges billiger. Auf www.onnibus.com kann man den Bus buchen. Als Starthaltestelle in Helsinki nur „Helsinki“ anklicken, diese Haltestelle heißt „Kamppi“ und ist 300 Meter vom Hauptbahnhof entfernt unter der Einkaufszentrum „Kamppi“. Vom Flughafen kommt ihr entweder mit dem Zug oder mit dem Bus ohne Probleme in die Innenstadt. Der Bahnhof ist ein Stück vom Flughafen entfernt, deshalb empfiehlt es sich den Bus Shuttle bei viel Gepäck zu nutzen. In Pori kommt ihr am Busbahnhof an. Dort wird euch wahrscheinlich euer Tutor oder jemand anderes abholen.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Bei der Unterkunft gibt es in Pori den Vorteil, dass die Universität extra Wohnung für Erasmus Studenten frei hält. Dieses Semester haben alle 23 Erasmus Studenten in Zwei Häusern direkt nebeneinander gewohnt, die im Keller miteinander verbunden sind. Wir haben eine Waschmaschine und ein Trockner für beide Häuser. Hört sich wenig an, aber da es ein Plan gibt, in dem man sich eintragen muss funktioniert das

ganz gut. Unsere Apartments waren teilweise schon sehr gut ausgestattet mit Teller, Besteck, Topf, Pfanne,... Ansonsten hat man sich gegenseitig ausgeholfen. Außerdem hatte ein Apartment immer ein Zimmer mit Balkon.

Leider haben die Apartments nur eine LAN Verbindung. Wir haben uns WLAN Router im Internet bestellt, weil die LAN-Steckdosen meistens an unpraktischen Stellen waren und nicht alle ein LAN Kabel von Zuhause mitgebracht hatten.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Leider wurden mir, recht wenig Kurse angerechnet. Deshalb habe ich zwei Englisch Kurse: English Communicative Skills und Cross Cultural Teambuilding belegt, um mein Englisch zu verbessern. Anrechnen lassen konnte ich mir diese als allgemeines Wahlmodul. Außerdem konnte ich mir als Vertiefungsmodule entweder Corporate Finance (Finanzierung) oder Entrepreneurship Practice and Theorie (Innovation und Entrepreneurship II) anrechnen lassen. Nachdem was in Corporate Finance durchgenommen wurde, könnte man auch nachfragen, ob man sich dieses Fach als Investition & Finanzierung anrechnen lassen kann.

Einen Finnisch Sprachkurs habe ich am International Meetingpoint belegt. Dafür haben wir keine ECTS bekommen. Aber da Finnisch so schwer ist, war das für mich auch fast besser so. Dieser Sprachkurs wurde uns durch Kimmo, unseren Koordinator in Pori, organisiert.

In Finnland ist das Semester in zwei Perioden geteilt. Eine geht von August bis Oktober und die andere dann von November bis Anfang Dezember. Die meisten Klausuren, vor allem in der 2.Periode, sind E-Exams. D.h. man schreibt die Klausuren in einem videoüberwachten Computerraum und kann dadurch die Klausur direkt nach der letzten Vorlesung schreiben. Dieses System ist vor allem zum Ende hin sehr praktisch, falls man im Winter noch Ausflüge machen möchte.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der Gastuniversität war sehr gut. Kimmo unser Ansprechpartner half uns immer, egal ob im Voraus oder als wir dann in Pori waren. Die Lehrer-Student Beziehung ist ganz anders als an der FAU. Im Durchschnitt waren wir zwischen 20 und 30 Schülern. Außerdem gab es nicht nur Prüfungen sondern auch Abgaben von mehrseitigen Reports, als einzige Abgabe, oder in Kombination von einer Prüfung am Ende der Periode.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Ausstattung der Universität war lobenswert. Die Bibliothek ist um einiges kleiner als unsere, in Erlangen bietet aber mit einem Gruppenarbeitsraum und Schreibtischen mit PCs alles was man benötigt. Es gibt zwei Computerräume, einer von TUT und einer von UTU. In Beiden kann man kostenlos drucken und meistens ist auch genug Papier vorhanden. Außerdem hat die Universität eine kleine Mensa, die aber durch die kleine Anzahl an Studenten vollkommen ausreicht. Das Essen wird vom Staat subventioniert. Ein Menü umfasst ein Getränk, ein Gericht (so viel man möchte), einen Beilagen Salat, den man sich selbst zusammenstellen kann, und Brot. Und das alles für 2,60€. (Das war der Preis im WS 2015/16.)

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Da ich mir nicht viel anrechnen lassen konnte, habe ich versucht möglichst viel in Finnland rumzureisen. Die finnischen Städte sind nicht vergleichbar mit Städten in anderen Ländern. Sie sind viel kleiner und innerhalb von einem Tag hat man so gut wie alles gesehen. Doch trotzdem fand ich die Städte, die ich gesehen haben sehr schön. Wie zum Beispiel Vaasa, Turku, Jyväskylä, Tampere, Vaasa und Helsinki.

Doch das schönste in Finnland ist die Landschaft. Ich machte mit drei weiteren Auslandsstudenten eine Wanderung bei Ruka (im Norden an der Russischen Grenze). Der Wanderweg heißt „Karhunkierros“. Auf Deutsch, die „große Bärenrund“, den ich Naturfreunden sehr empfehlen kann.

Außerdem gibt es von Helsinki nach Tallinn und von Turku nach Stockholm relativ billige Fähren. Falls man die beiden Städte noch nicht gesehen hat, kann ich dies auch sehr empfehlen. Mit onnibus.com kann man in die meisten Städte in Finnland ohne Probleme bereisen.

Finnland hat den Euro, was das Bezahlen für uns sehr einfach macht. Ich habe mir vorher ein kostenloses Konto bei der DKB aufgemacht und konnte so mit meiner DKB Kreditkarte überall kostenlos abheben. Auch in Stockholm musste ich keine Umrechnungsgebühr bezahlen, das war sehr vorteilhaft. Geld abheben kann man im Finnland beim „Otto“. Das sind ganz normale Geldautomaten, die aber nicht zu speziellen Banken gehören.

Viele von uns haben sich bei der Firma DNA eine Handykarte gekauft. Leider konnte man nur Pre-Paid Karten kaufen. Aber LTE kostet einen kompletten Monat ohne Begrenzung 17€.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Leider kam meine ersten 2/3 vom Erasmus+ Geld erst Ende September, so musste ich die ersten 1,5 Monate ohne Zuschuss auskommen. Auslands-BAföG habe ich nicht beantragt, aber habe von anderen mitbekommen, dass sie lange auf ihr Geld warten mussten. Also kümmert euch am besten relativ früh darum.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich war sehr zufrieden mit meiner Entscheidung in Pori ein Semester zu studieren.

In der Uni waren alle Leute egal ob Studenten, Lehrer oder Angestellte immer sehr hilfsbereit und zuvorkommend.

Die Studentenorganisation Porky hat uns immer zu seinen Veranstaltungen eingeladen, worüber wir uns sehr freuten. Und da wir nur 23 Erasmus Studenten an der Universität (UCPori) waren, lernten wir dadurch auch einige Finnen kennen. Neben der UCPori gibt es noch die SAMK Hochschule. Insgesamt waren wir nur ca. 80 Erasmus Studenten in Pori, deshalb gab es kein ESN, das heißt keine Erasmus Organisation, die Partys oder Ausflüge anbietet. Aber die Ausflüge kann man durch www.timetravels.fi trotzdem buchen oder selbst organisieren und durch Porky hatten wir trotzdem genug Möglichkeiten bei Veranstaltungen und Partys teilzunehmen.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Bus: www.onnibus.com

Homepage der Uni + Fächerangebot: <http://www.ucpori.fi/en/exchange>

Ausflüge: www.timetravels.de